

Der Arbeitsmarkt im Februar 2024

Pressemitteilung Nr. 18/24

Sperrfrist: 29. Februar 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtete Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Winter lässt Arbeitslosigkeit steigen – erste Frühlingsboten auf dem Stellenmarkt“



Datenlage:

	Februar 2024	Januar 2023	Februar 2023
Arbeitslosenzahl	3.062	3.006	2.925
Arbeitslosenquote	4,5	4,5	4,4
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	173	101	168
- Bestand am Monatsende	838	783	784

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** wurden im Februar 3.062 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 137 oder 4,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Januar stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 56 oder 1,9 Prozent.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,5 % (Vorjahresmonat 4,4%). Sie ist aktuell die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn (4,2%).

1.624 der Arbeitslosen waren im Februar Männer – das entspricht einem Anteil von 53 Prozent - 1.438 waren Frauen (Anteil: 47%).

Im Kreis Plön gehörten 1.251 Arbeitslose (+92 oder +7,9% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.811 arbeitslose Männer und Frauen (+45 oder +2,5%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehören aktuell 59,1 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump:

„Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön befindet sich auf der Angebotsseite noch in Winterruhe. Schon im letzten Winter stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis von Januar auf den Februar an.

Der Zuwachs an Arbeitslosigkeit ist vorrangig saisonal geprägt und die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer deshalb neben dem Hochsommer am höchsten.“

„Allerdings“, so führt der Agentur-Chef weiter aus, „bietet der Arbeitsmarkt im Kreis Plön trotz herausfordernder Rahmenbedingungen weiterhin gute Chancen. Seit Jahresbeginn konnten mehr Menschen als im Vorjahr ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt beenden“.

Diese Entwicklung korrespondiert auch mit der Stellenseite des Arbeitsmarktes: „Im aktuellen Monat sind uns 173 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 72 zusätzliche Arbeitsplätze oder 71,3 Prozent mehr als im Januar und auch das starke Vorjahresergebnis wird mit einem Plus von fünf Stellen oder drei Prozent leicht übertroffen“, resümiert Rump.

Im Februar lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön in der öffentlichen Verwaltung, im Sozial- und Gesundheitswesen, in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung sowie im verarbeitenden Gewerbe.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.602	5.486	5.440	116	2,1	220	4,1	4,2	4,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.062	3.006	2.915	56	1,9	137	4,7	4,8	8,4
53,0% Männer	1.624	1.586	1.559	38	2,4	41	2,6	3,2	6,9
47,0% Frauen	1.438	1.420	1.356	18	1,3	96	7,2	6,6	10,2
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	314	282	271	32	11,3	47	17,6	11,0	16,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	71	69	63	2	2,9	21	42,0	38,0	37,0
38,0% 50 Jahre und älter	1.164	1.161	1.134	3	0,3	-28	-2,3	-2,1	2,7
28,6% dar. 55 Jahre und älter	875	869	840	6	0,7	-35	-3,8	-3,8	1,3
28,1% Langzeitarbeitslose	860	890	863	-30	-3,4	53	6,6	8,8	5,8
5,5% Schwerbehinderte Menschen	167	159	164	8	5,0	-12	-6,7	-12,2	-6,8
25,4% Ausländer	777	757	782	20	2,6	72	10,2	12,1	25,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	712	703	648	9	1,3	-23	-3,1	1,4	1,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	245	319	243	-74	-23,2	-3	-1,2	-2,1	3,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	193	124	149	69	55,6	31	19,1	17,0	12,0
seit Jahresbeginn	1.415	703	7.886	x	x	-13	-0,9	1,4	7,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	657	612	563	45	7,4	-21	-3,1	19,5	0,4
dar. in Erwerbstätigkeit	164	168	155	-4	-2,4	-26	-13,7	34,4	5,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	190	164	137	26	15,9	-6	-3,1	36,7	-
seit Jahresbeginn	1.269	612	7.656	x	x	79	6,6	19,5	5,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,5	4,5	4,3	x	x	x	4,4	4,3	4,0
dar. Männer	4,7	4,6	4,5	x	x	x	4,6	4,5	4,2
Frauen	4,4	4,3	4,1	x	x	x	4,1	4,1	3,8
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,3	4,1	x	x	x	3,9	3,7	3,4
15 bis unter 20 Jahre	3,0	2,9	2,6	x	x	x	2,0	2,0	1,9
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,1	4,0	x	x	x	4,2	4,2	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,6	x	x	x	5,0	5,0	4,6
Ausländer	24,2	23,6	24,3	x	x	x	23,7	22,7	20,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,0	4,9	4,8	x	x	x	4,8	4,7	4,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.308	3.243	3.131	65	2,0	50	1,5	2,1	4,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.083	4.004	3.865	79	2,0	145	3,7	4,8	6,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.109	4.032	3.887	77	1,9	145	3,7	4,8	6,6
Unterbeschäftigungsquote	6,0	5,9	5,7	x	x	x	5,9	5,7	5,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.338	1.223	1.124	115	9,4	160	13,6	4,6	3,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.663	4.665	4.593	-1	0,0	52	1,1	2,8	6,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.012	2.017	2.000	-5	-0,2	-75	-3,6	-1,3	0,3
Bedarfsgemeinschaften	3.406	3.404	3.374	2	0,1	-19	-0,5	0,7	4,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	173	103	114	70	68,0	4	2,4	7,3	5,6
Zugang seit Jahresbeginn	276	103	1.491	x	x	11	4,2	7,3	-7,9
Bestand	842	787	820	55	7,0	45	5,6	6,2	3,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.262	24.835	24.782	427	1,7	493	2,0	1,3	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.144	13.889	13.339	255	1,8	808	6,1	3,9	4,1
55,6% Männer	7.860	7.729	7.439	131	1,7	328	4,4	3,3	3,6
44,4% Frauen	6.284	6.160	5.900	124	2,0	480	8,3	4,7	4,8
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.346	1.221	1.137	125	10,2	244	22,1	11,3	8,4
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	296	278	269	18	6,5	83	39,0	25,8	8,0
31,7% 50 Jahre und älter	4.483	4.471	4.297	12	0,3	157	3,6	2,4	3,5
21,8% dar. 55 Jahre und älter	3.090	3.074	2.934	16	0,5	148	5,0	5,6	6,2
32,3% Langzeitarbeitslose	4.574	4.609	4.465	-35	-0,8	9	0,2	0,1	-1,8
4,7% Schwerbehinderte Menschen	663	663	641	-	-	-1	-0,2	-2,4	-1,2
32,0% Ausländer	4.521	4.442	4.330	79	1,8	369	8,9	6,3	7,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.023	3.000	2.747	23	0,8	170	6,0	9,6	5,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	988	1.209	914	-221	-18,3	47	5,0	-1,5	-0,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	879	693	712	186	26,8	126	16,7	32,5	11,3
seit Jahresbeginn	6.023	3.000	33.439	x	x	432	7,7	9,6	3,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.770	2.441	2.673	329	13,5	-104	-3,6	12,7	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	717	696	750	21	3,0	-61	-7,8	19,4	13,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	758	582	692	176	30,2	-131	-14,7	14,1	6,3
seit Jahresbeginn	5.211	2.441	32.844	x	x	171	3,4	12,7	2,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,7	6,4	x	x	x	6,5	6,5	6,2
dar. Männer	7,2	7,1	6,9	x	x	x	7,0	7,0	6,7
Frauen	6,3	6,2	5,9	x	x	x	5,9	6,0	5,7
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,1	4,7	x	x	x	4,6	4,6	4,4
15 bis unter 20 Jahre	5,3	4,9	4,8	x	x	x	3,9	4,1	4,6
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,2	x	x	x	6,3	6,4	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,8	6,5	x	x	x	6,8	6,8	6,4
Ausländer	22,5	22,1	21,6	x	x	x	22,7	22,9	22,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,3	7,0	x	x	x	7,1	7,1	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.877	15.622	15.114	255	1,6	390	2,5	1,2	1,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.277	18.921	18.390	356	1,9	454	2,4	1,7	1,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.367	19.012	18.461	355	1,9	482	2,6	1,9	1,6
Unterbeschäftigungsquote	9,1	9,0	8,7	x	x	x	9,0	8,9	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.250	3.907	3.586	343	8,8	651	18,1	9,0	8,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.438	25.405	25.119	33	0,1	26	0,1	0,6	1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.755	9.742	9.746	13	0,1	-262	-2,6	-2,6	-2,0
Bedarfsgemeinschaften	18.589	18.606	18.499	-17	-0,1	-163	-0,9	-0,2	0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.048	608	666	440	72,4	54	5,4	10,7	-9,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.656	608	9.290	x	x	113	7,3	10,7	-7,4
Bestand	4.205	3.912	4.008	293	7,5	-116	-2,7	-2,8	-6,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.